



**Demographie und Pflege
in Frankfurt am Main –
heute und 2025**

Dr. Christa Larsen



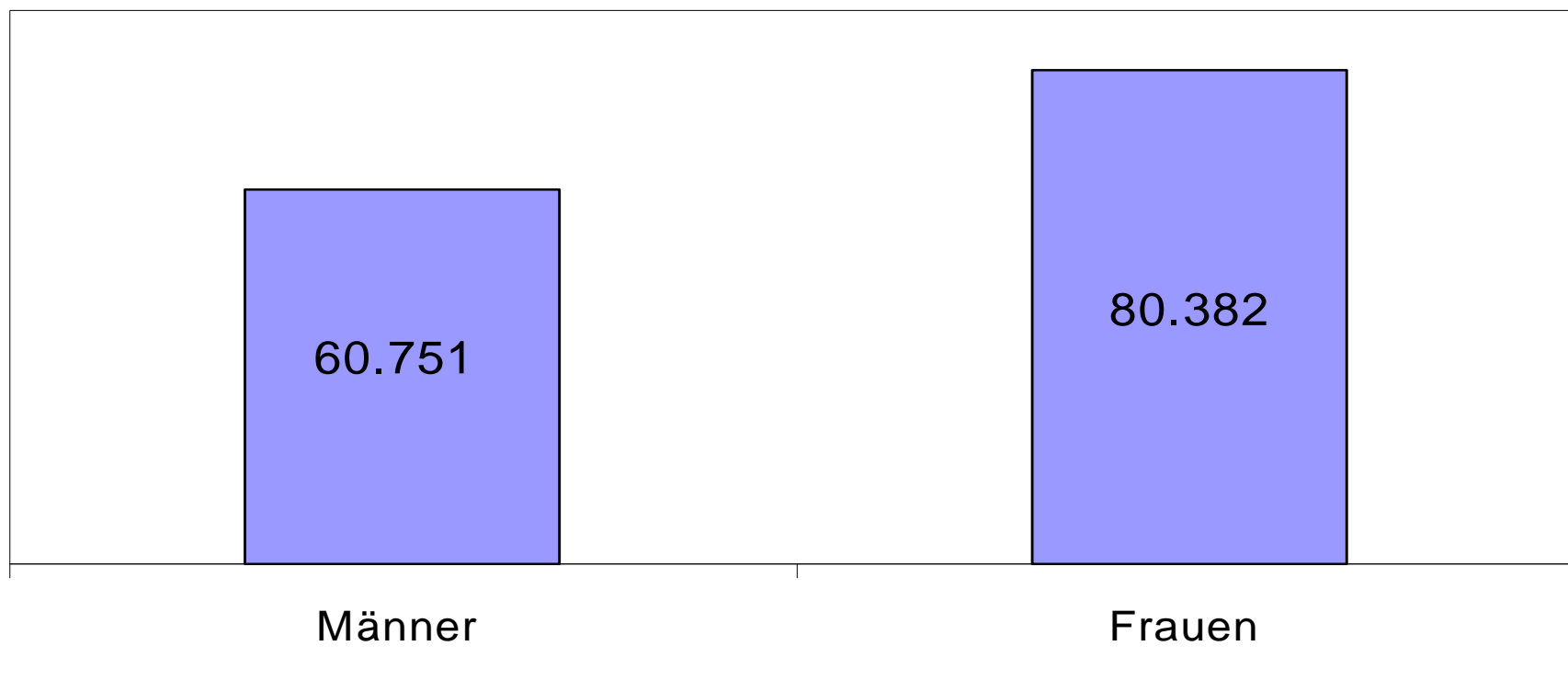
Themen

1. Demographie und Ältere
2. Pflegebedürftige heute und zukünftig
3. Pflegekräfte heute und in der Zukunft
4. Qualifizierung, Mobilisierung, Berufsverbleib
5. Resümee und Ausblick



1. Demographie und Ältere

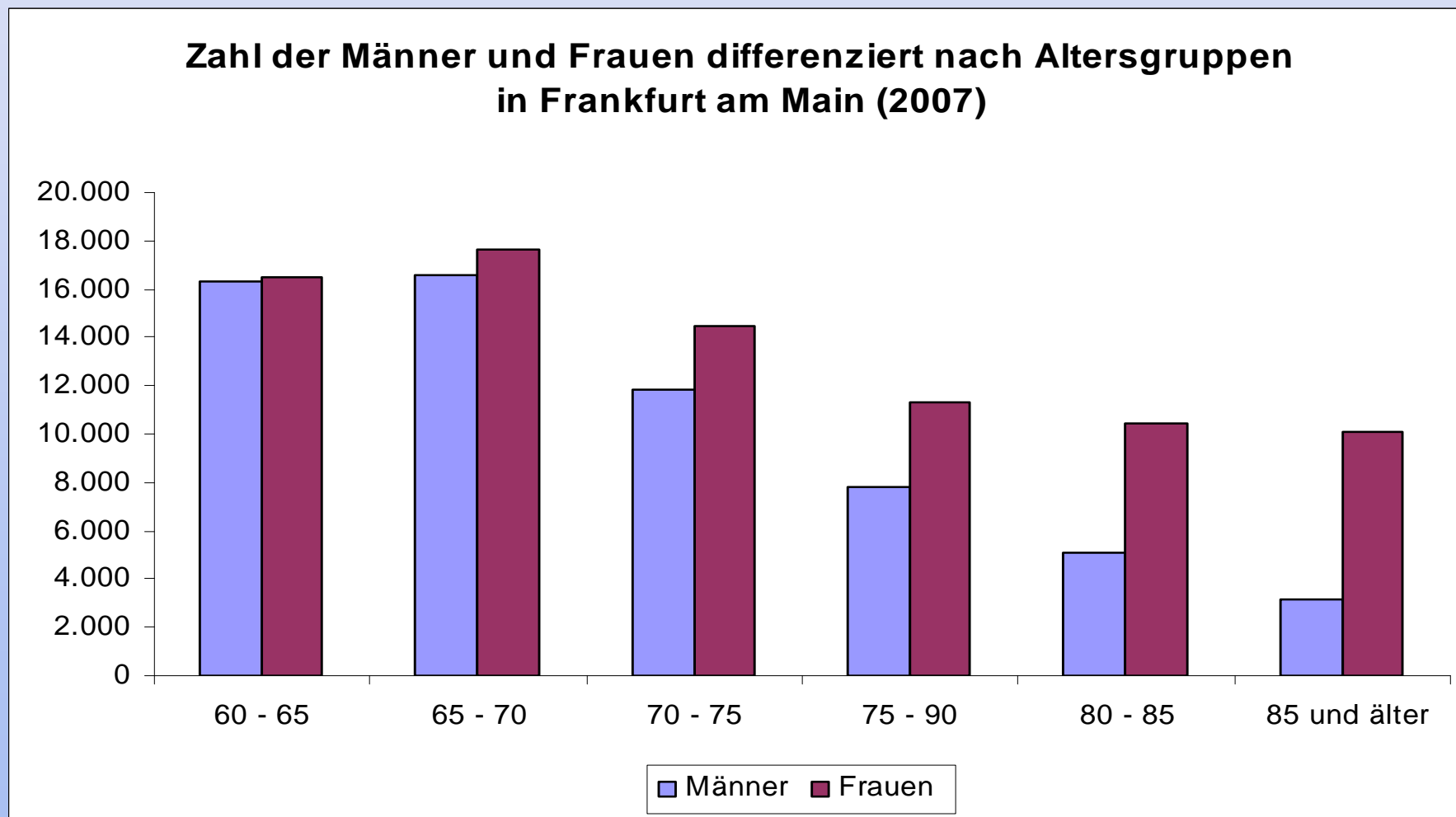
Zahl der Frauen und Männer ab 60 Jahren in Frankfurt am Main (2007)



Quelle: Statistisches Amt der Stadt Frankfurt



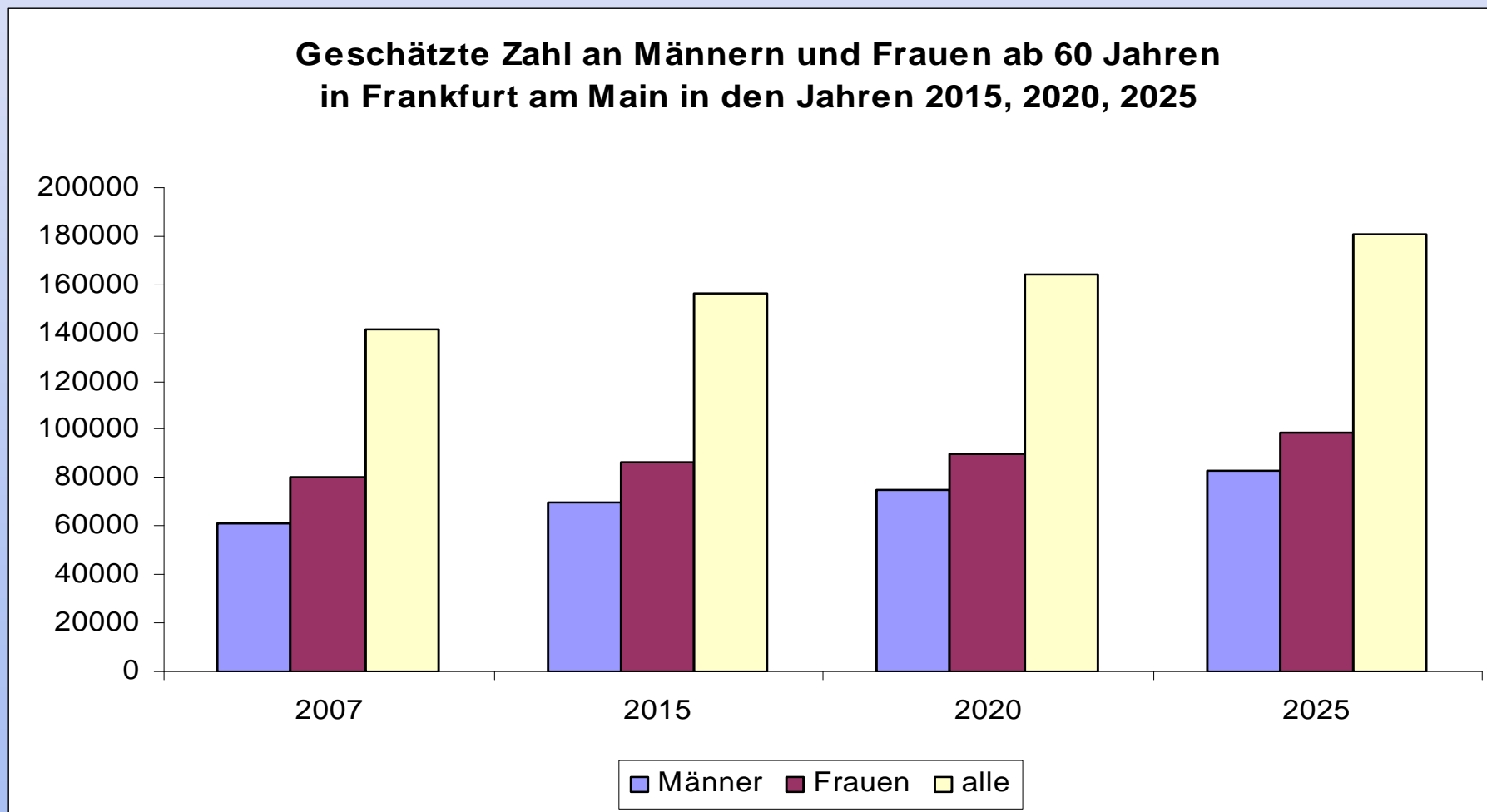
1. Demographie und Ältere



Quelle: Statistisches Amt der Stadt Frankfurt



1. Demographie und Ältere

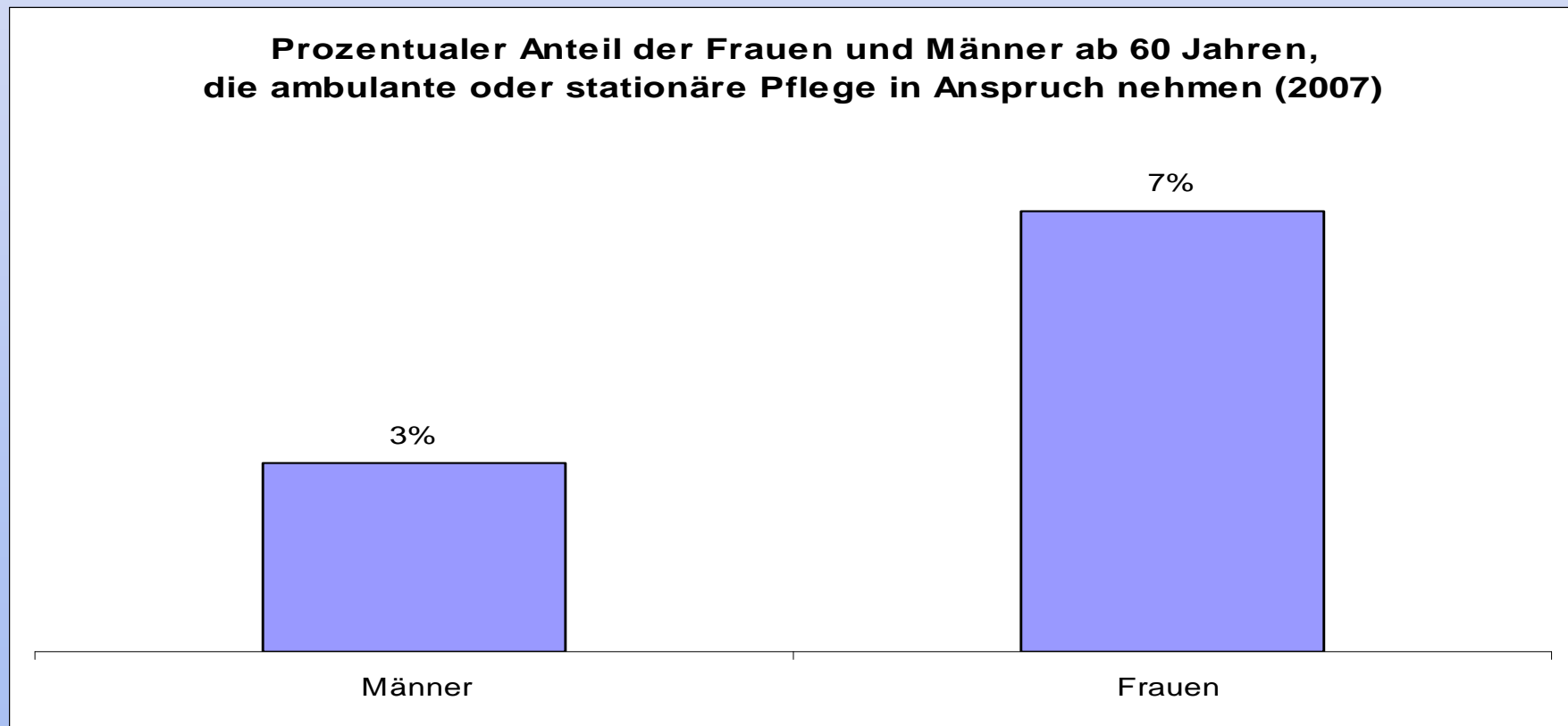


Quelle: Statistisches Landesamt Hessen



2. Pflegebedürftige heute und zukünftig

2.1 Inanspruchnahme von ambulanter und stationärer Pflege in Frankfurt am Main

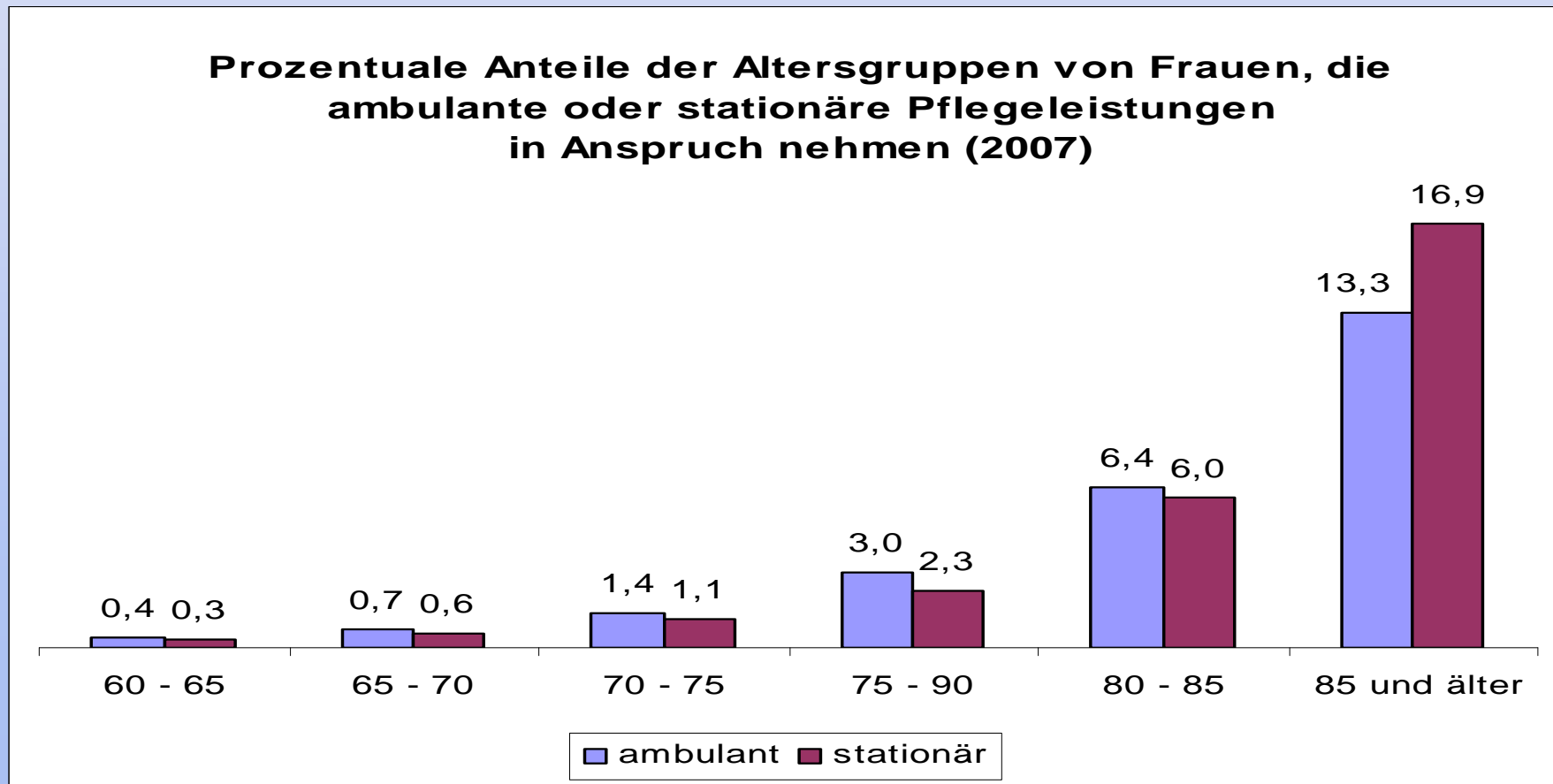


Quelle: Pflegestatistik des Statistischen Landesamtes Hessen



2. Pflegebedürftige heute und zukünftig

2.1 Inanspruchnahme von ambulanter und stationärer Pflege in Frankfurt am Main



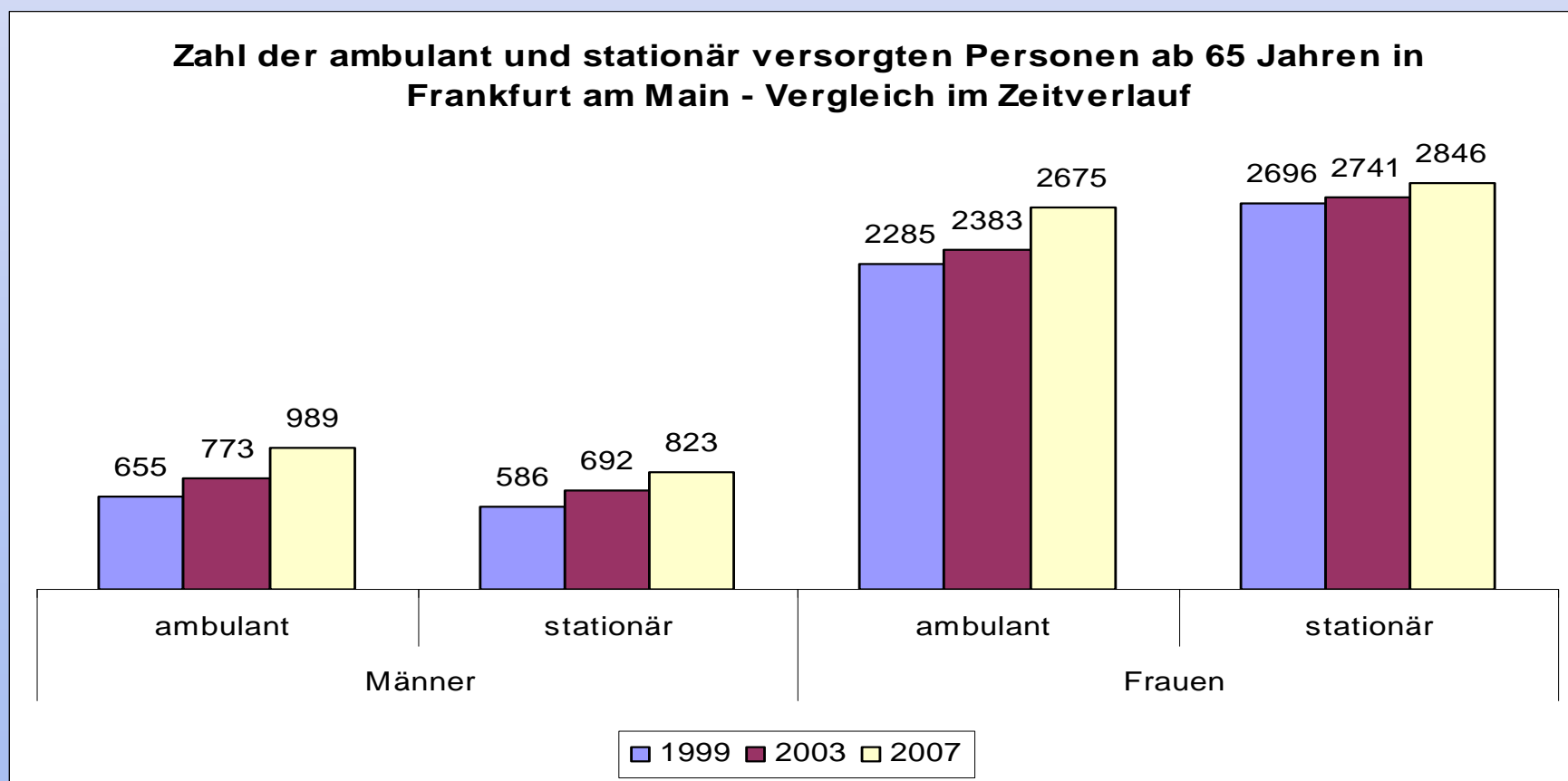
Quelle: Pflegestatistik des Statistischen Landesamtes Hessen

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur - Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt



2. Pflegebedürftige heute und zukünftig

2.1 Inanspruchnahme von ambulanter und stationärer Pflege in Frankfurt am Main



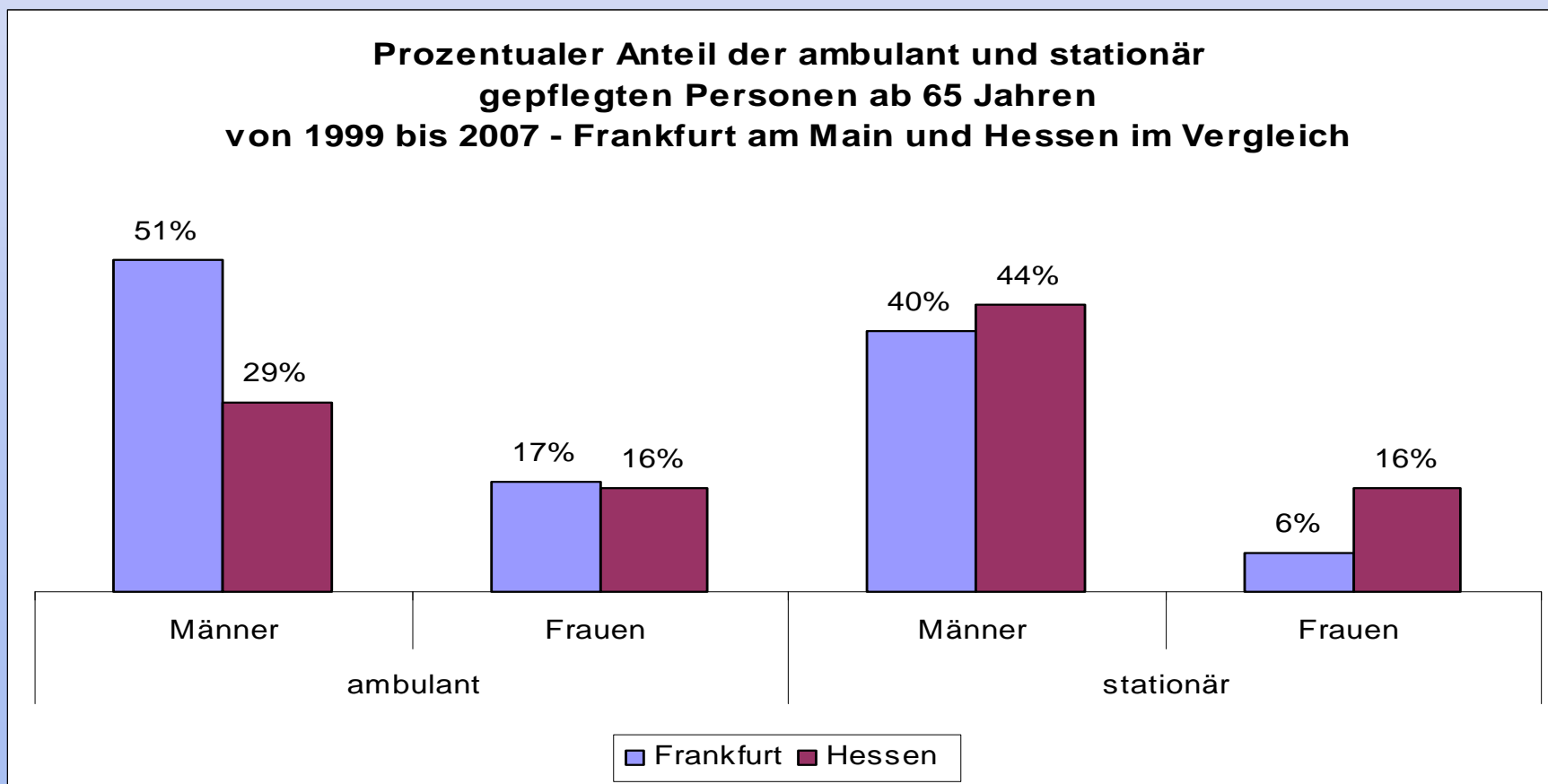
Quelle: Pflegestatistik des Statistischen Landesamtes Hessen

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur - Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt



2. Pflegebedürftige heute und zukünftig

2.1 Inanspruchnahme von ambulanter und stationärer Pflege in Frankfurt am Main



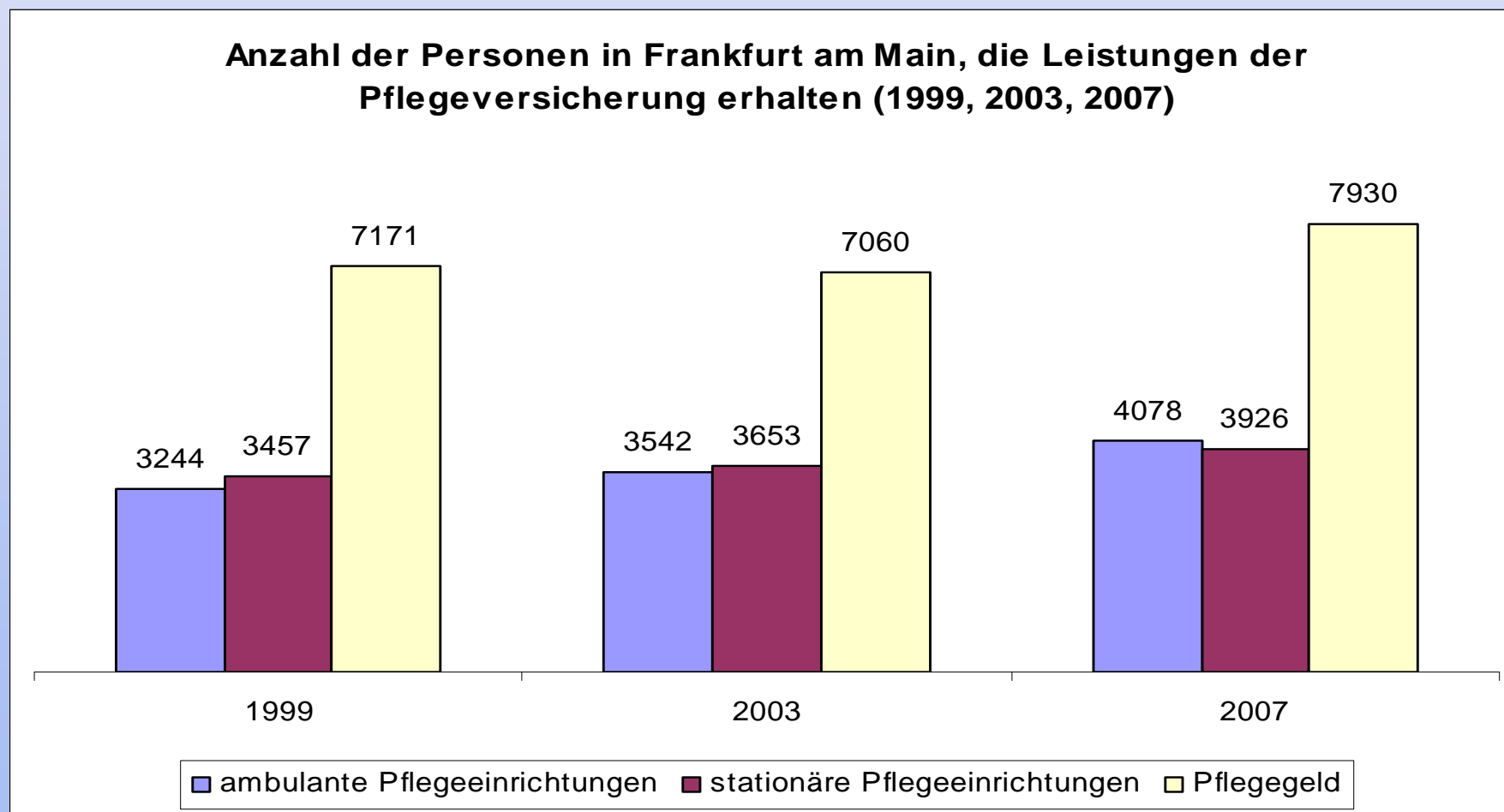
Quelle: Pflegestatistik des Statistischen Landesamtes Hessen

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur - Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt



2. Pflegebedürftige heute und zukünftig

2.2 Empfänger von Leistungen der Pflegeversicherung



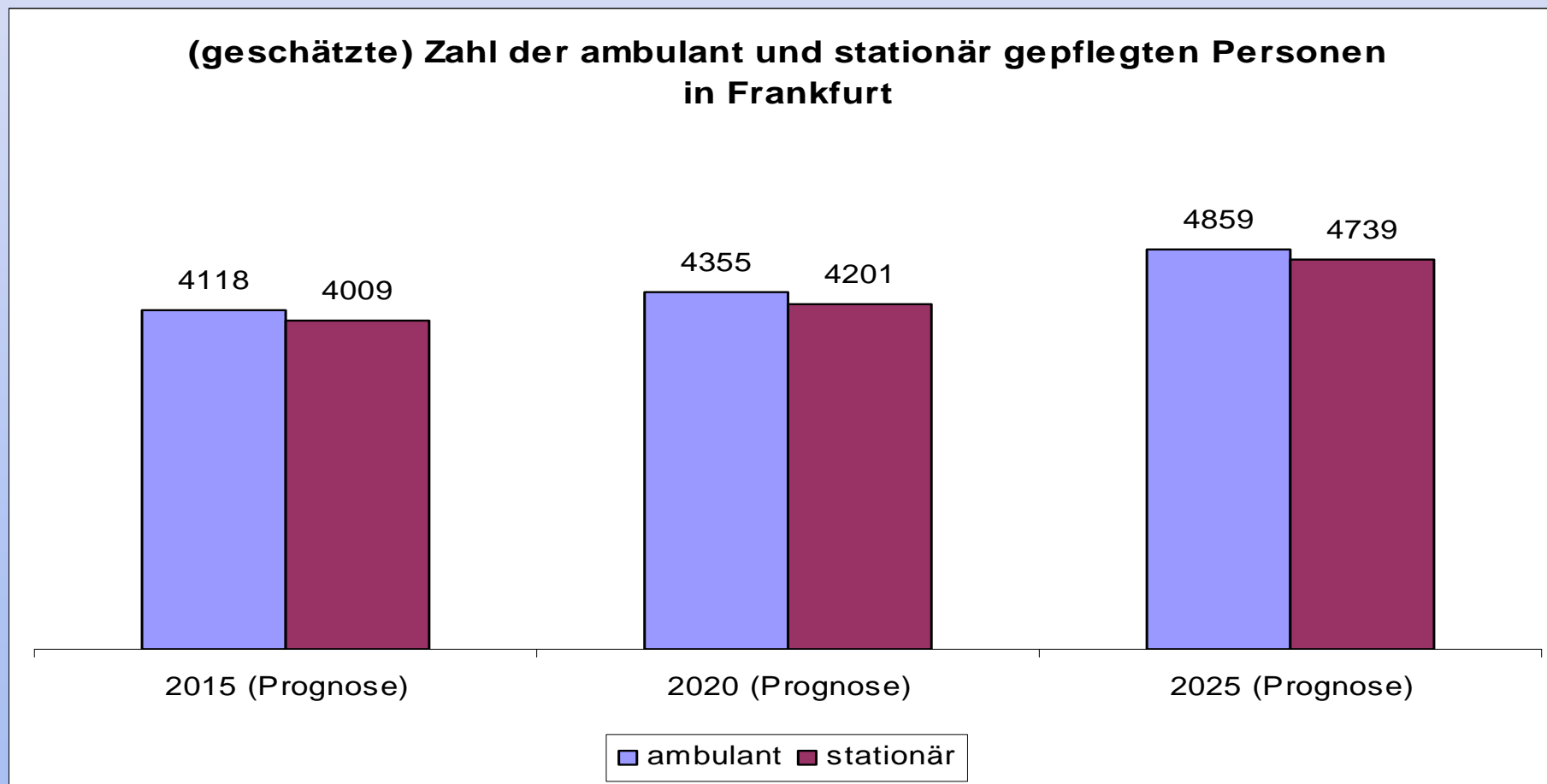
Quelle: Pflegestatistik des Statistischen Landesamtes Hessen

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur - Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt



2. Pflegebedürftige heute und zukünftig

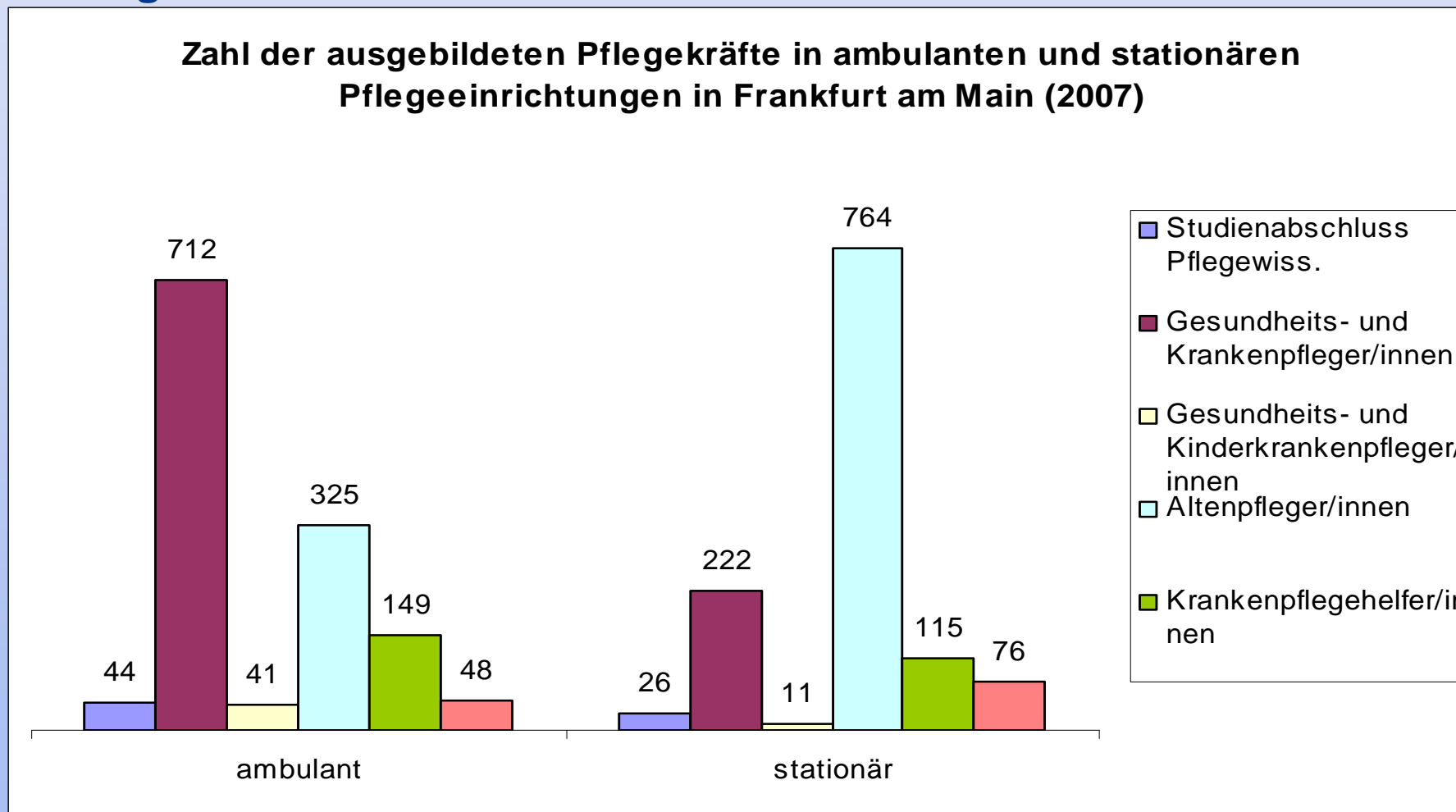
2.3 Zukünftige Zahl der Pflegebedürftigen



Quelle: IWAK – eigene Berechnungen



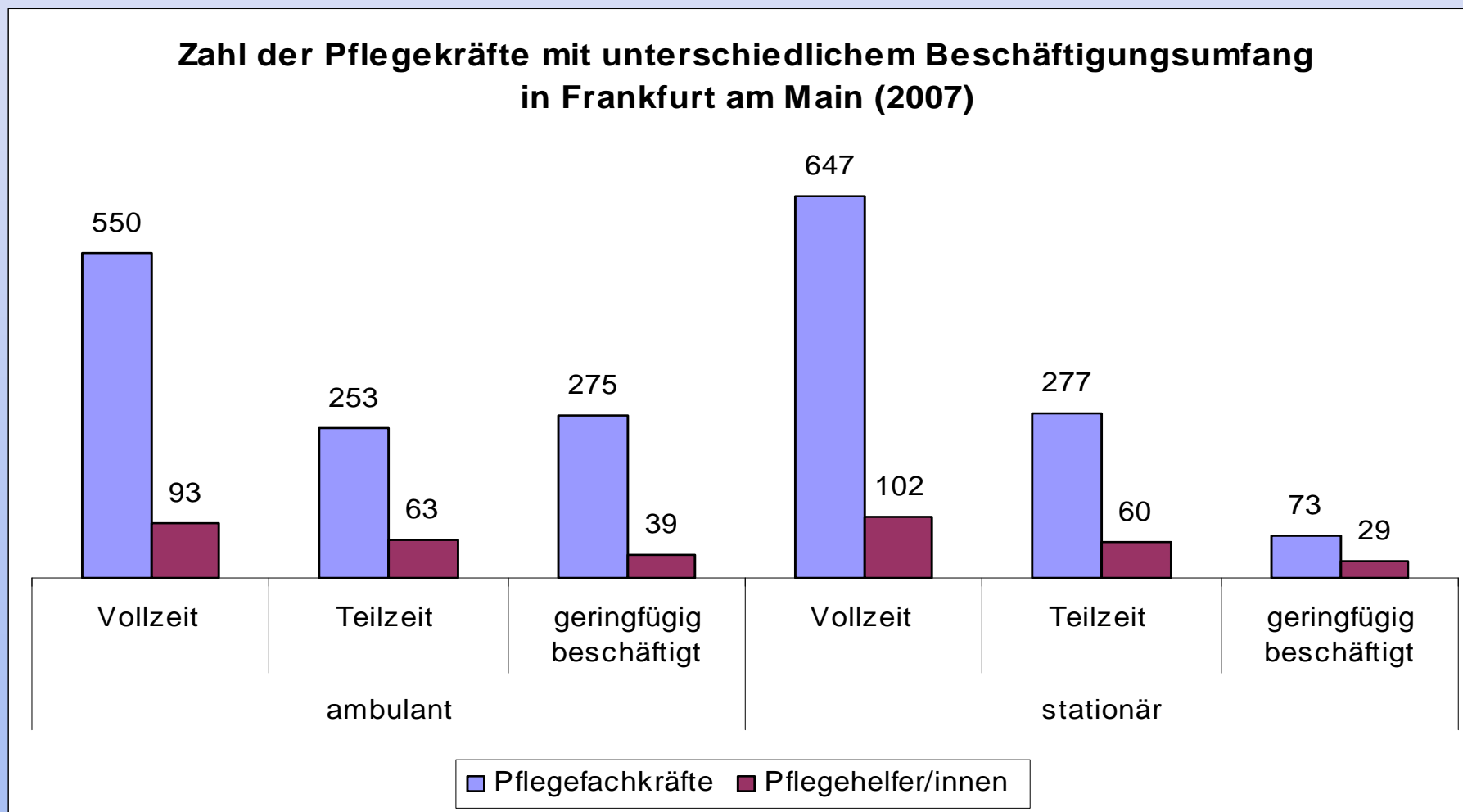
3. Pflegekräfte heute und in der Zukunft



Quelle: Pflegestatistik des Statistischen Landesamtes Hessen



3. Pflegekräfte heute und in Zukunft

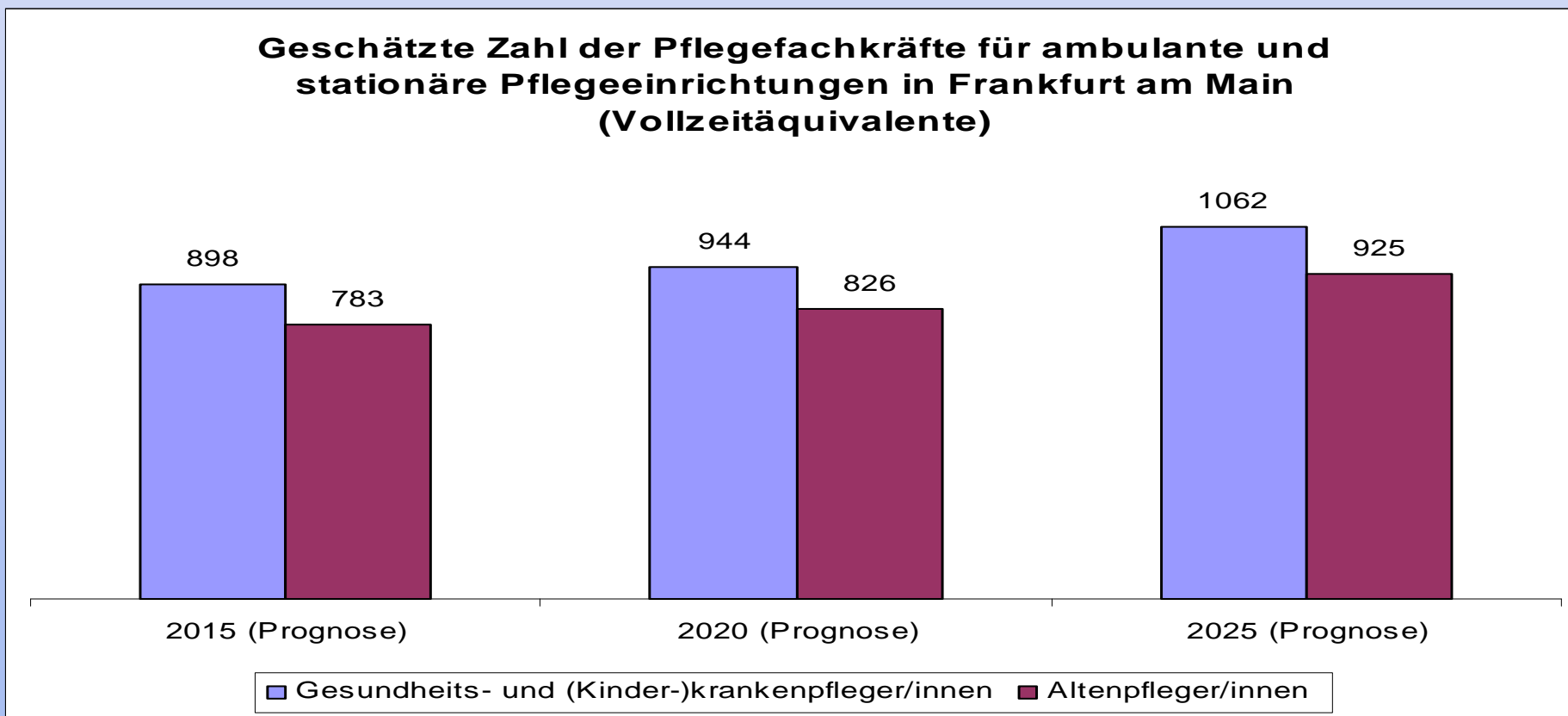


Quelle: Pflegestatistik des Statistischen Landesamtes Hessen



3. Pflegekräfte heute und in Zukunft Zukünftige Zahl der Pflegefachkräfte

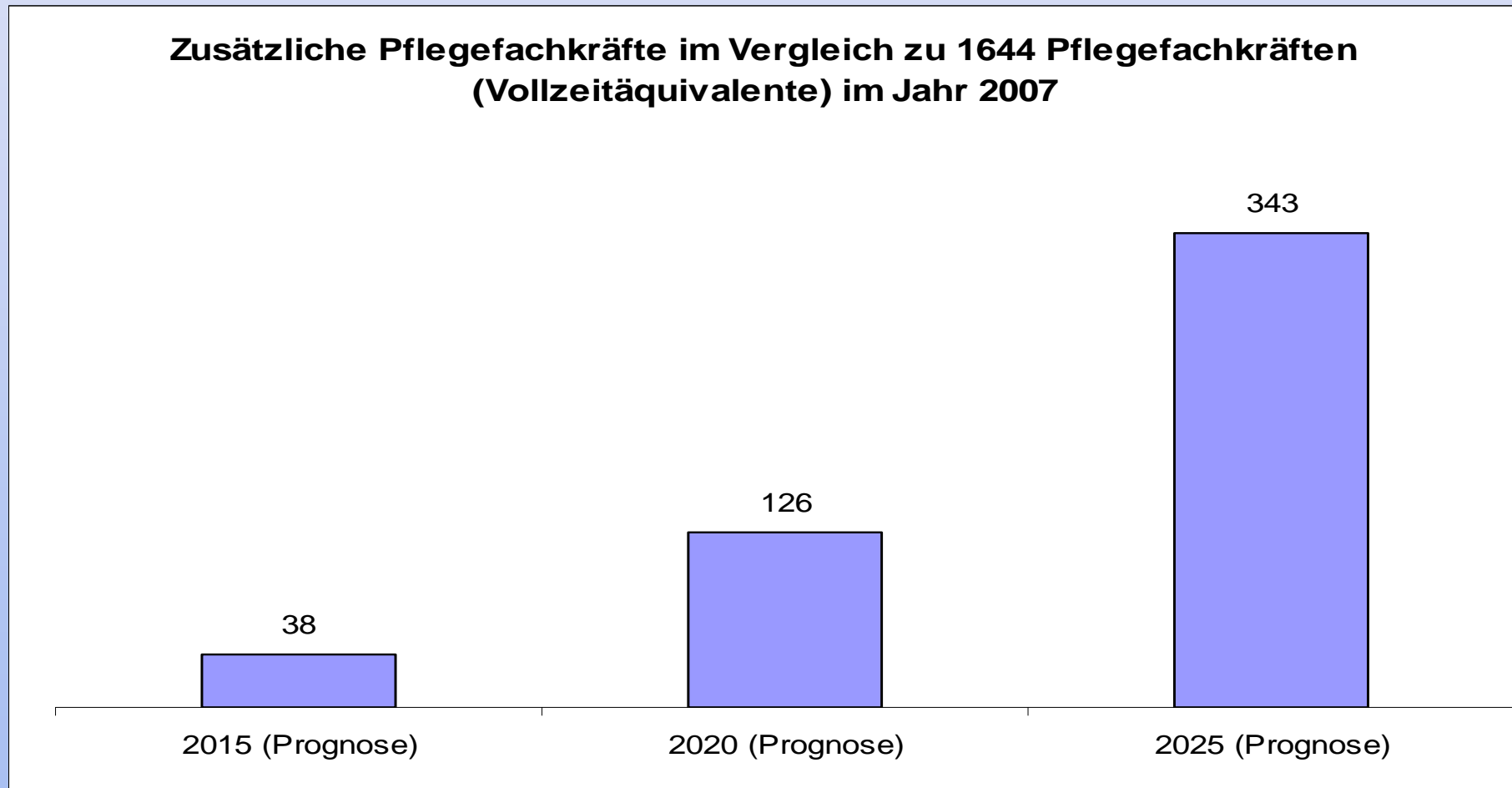
Annahme: Strukturkonstanz von Pflegeschlüssel und Berufsgruppen



Quelle: IWAK – eigene Berechnungen



3. Pflegekräfte heute und in Zukunft



Quelle: IWAK – eigene Berechnungen



4. Qualifizierung, Mobilisierung und Berufsverbleib

4.1 Qualifizierung

Ausbildung

- 3-jährige Altenpfleger/innenausbildung (2008: 135 Anfänger/innen in Frankfurt am Main)
- 1-jährige Altenpflegehelfer/innenausbildung (2008: 96 Anfänger/innen in Frankfurt am Main)

Fort- und Weiterbildung (Quelle: Hessischer Pflegemonitor)

- Qualifizierungsstau (!) mangelnde finanzielle Ressourcen, unzureichende Freistellungsmöglichkeiten
- Pflegefachkräfte: Gerontopsychiatrie, Palliativpflege, Managementaufgaben
- Pflegehelfer/innen: Nachqualifizierung zur Vermeidung von Überforderung
-hilfskräfte



4. Qualifizierung, Mobilisierung und Berufsverbleib

4.2 Mobilisierung

„Stille Reserve“

- Kontakte und Netzwerke auf kommunaler Ebene
- Informationen über Nachqualifizierung und finanzielle Hilfen

4.3 Berufsverbleib

- Verlängerung durch Vermeidung und Verkürzung von Unterbrechungen
- organisatorische und kulturelle Voraussetzungen in Einrichtungen (Partizipation, Transparenz)
- kommunale Rahmenbedingungen (Kinderbetreuung)



4. Qualifizierung, Mobilisierung und Berufsverbleib

Exkurs: Haushaltsnahe Dienstleistungen

- weg von einer Kultur des Wegschauens - hin zu einer Strategie des Gestaltens
- Anregungen von Lösungsstrategien aus anderen europäischen Ländern: Österreich, Frankreich, Schweden
- Auslotung der Möglichkeiten kommunaler Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik



5. Resümee und Ausblick

- langsame, kontinuierliche Entwicklung bis 2025
- quantitative Bedarfe können vorausschauend eruiert werden
- qualitative Bedarfe können exploriert werden
- vorausschauendes Handeln ist möglich

aber: aktuelle Problemlagen und Engpässe sind zu lösen

- im Bereich Personal und Qualifizierung
 - im Bereich Angebotsstruktur
- Nutzung kommunaler Gestaltungsspielräume
(sozial- und arbeitsmarktpolitisch)



Demographie und Pflege in Frankfurt am Main - heute und 2025



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Auskünfte erhalten Sie

**beim Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) – Zentrum der Goethe-Universität
Frankfurt am Main**

Dr. Christa Larsen/Dr. Angela Joost/ Roland Bieräugel

Tel. 069 798 22152/23646/ 23128

Mail: C.Larsen@em.uni-frankfurt.de; Joost@soz.uni-frankfurt.de;

bieraeugel@em.uni-frankfurt.de